

1. Vermerk

Rahmenbedingungen für die Marktplatzbewirtschaftung sowie gestalterische Fragen

Besprechungsergebnisse am 08.09.2010 im Rathaus der Stadt Ratzeburg mit folgenden Teilnehmern:

Herr Feußner, Bürgervorsteher;
Herr Trüper, Architekt;
Frau Mansdotter, Untere Denkmalpflegebehörde;
Herr Dr. Ebner;
Herr Kömme;
Herr Nickel, Vorsitzender AWTS;
Herr Rütz, Vorsitzender PBUA;
Herr Voß, Bürgermeister;
Herr Wolf, Planung und Stadtgestaltung;
Herr Meyer, Grüngestaltung;
Herr Thuns, Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe.

Ergebnisse:

1. Bewirtschaftung des Marktplatzes

Mit dem Architekten und der Denkmalpflegebehörde besteht Einvernehmen zu folgenden Punkten:

- 1.1 Vom bisherigen Größenparameter der Grundflächen für die „Buden“ der Gastrobetriebe (bisher 2m x 2 m) darf abgewichen werden, wenn dabei eine Größe die dem Verkaufswagen (Schudde) entspricht, nicht überschritten wird.
- 1.2 Die bisher abgeschlossenen Pachtverträge laufen alle zum 31.10.2010 aus. Jede Neubewerbung muss künftig
 - a) eine Einzelbaugenehmigung bei der Bauaufsicht des Kreises beantragen und
 - b) die privatrechtliche Standgenehmigung (Pachtvertrag) des Betreibers einholen, ggfs. durch AWTS-Beschluss.
- 1.3 Bei der Farbgestaltung würden keine Einwände zu erwarten sein, wenn abweichend von der Farbwahl RAL 9007 (graualuminium) eine unauffällige Farbe wie im Fall des Verkaufswagens (Schudde) gewählt wird, jedoch immer ohne großflächige Werbung. Auf ein möglichst einheitliches Gestaltungsbild ist hinzuwirken; „Sammelsurien“ sind zu vermeiden.
- 1.4 Als Anreiz für die Verwendung hochwertiger Materialien bei der Anschaffung von Verkaufswagen oder –buden sollten die künftigen Vertragsverhältnisse durch die Verwaltung auch länger als 2 Jahre abgeschlossen werden können (AWTS-Beschluss dazu ändern). Holzbauten aus Brettern sind künftig auf jeden Fall zu vermeiden.

2. Begrünung und Gestaltung des Marktplatzes

Der PBUA soll sich in seiner nächsten Sitzung am 27.09.2010 mit folgenden Fragestellungen befassen und möglichst auch entscheiden:

2.1 Es soll 3 verschiedene Arten von Pflanzkübeln geben:

a) Große Kübel (Muster: Felsenbirne) allerdings abweichend vom Musterkübel durch

- hellere Farbgestaltung (graualuminium wie Bänke, Fahrradständer, Lampenmasten) und
- Reduzierung der Höhe um die Höhe der Abstandshalter (Kufen), jeweils als Eckbegrenzung in der Nähe der großen Granitquader (ausgenommen Westseite). Als Ersatz für die Granitquader kommen sie jedoch nicht infrage.

Gänzlicher Verzicht auf große Kübel wäre denkbar.

b) Längliche kleine Kübel (Muster: Buchsbaum) und

c) kleine Kübel in Größe der vorhandenen Granitwürfel zum Einsatz in den abgrenzenden Reihen (Kosten ca. 1.000 €).

2.2 Die Anzahl der jeweiligen Kübel steht noch nicht fest und ist von verschiedenen Voraussetzungen, z.B. Anzahl der Gastronomiebetriebe abhängig.

2.2 Einigkeit besteht, kostengünstige Kübel z.B. aus Kunstharz á 115 €) nicht zu beschaffen. Für Kübel aus hochwertigem Stahl (wie derzeit als Prototypen auf dem Marktplatz stehend) sprechen folgende Eigenschaften:

- Langlebigkeit und Sicherstellung einer einheitlichen „Kübefamilie“;
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit im öffentlichen Bereich;
- hochwertige Materialien entsprechen grundsätzlich dem architektonischen Konzept;
- die Funktionalität der vorhandenen Musterstahlgefäße einschl. Innenleben und Transportschiene ist nachgewiesen und hat sich als Prototyp bewährt;
- die Pflanzen werden je nach Wachstum ihre jeweiligen Kübel überdecken und so die Gestaltung positiv beeinflussen.

2.3 Die Bepflanzung kann zwar farblich variieren, muss aber stets einheitlich erfolgen.

2.4 Patenschaften können nur unter Regie der Stadt Ratzeburg übernommen werden.

2.5 Insgesamt wurde damit ein klarer Konsens für die künftige Gestaltung des Marktplatzes erzielt.

3. Sonstiges zum Marktplatz

3.1 Der Bürgervorsteher bittet um Prüfung, ob vor dem Kreishaus Flaggenmasten aufgestellt werden können.

3.2 Fragen nach dem möglichen Standort für ein behindertengerechtes WC im Bereich des Marktplatzes werden zurückstellt.

Im Auftrage
gez. Thuns

2. Entscheidung/Beratung im PBUA / AWTS abwarten

